

# Haushaltplan 2018

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 05.03.2018 einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2018 sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2018 beschlossen.

In dieser und in den nächsten Ausgaben des Amtsblattes sollen die wesentlichen Inhalte des Haushaltsplans und der Wirtschaftspläne entsprechend dem Vorbericht zum Haushaltsplan dargestellt werden.

## Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe)

### Rückblick auf die Vorjahre

#### Abschluss des Rechnungsjahres 2016

Der Verwaltungshaushalt 2016 schloss in Einnahmen und Ausgaben mit je 3.757.204,42 € ab (Haushaltsansatz 3.617.000,00 €, Differenz + 140.204,42 €). Dem Vermögenshaushalt konnten 459.864,25 € zugeführt werden (Haushaltsansatz 283.000,00 € / Mehrzuführung somit 176.864,35 €).

Die geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 574.000 € wurde wegen der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt und der nach 2017 verschobenen Ausgaben nicht in dieser Höhe notwendig, es mussten lediglich 23.393 € entnommen werden.

Die Allgemeine Rücklage hatte zum 31.12.2016 somit einen Stand von 674.194,16 €.

#### Vorläufiger Abschluss des Rechnungsjahres 2017

Der Haushaltsplan 2017 sah eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 155.000 € vor. Erfreulich ist, dass diese Zuführung nach dem vorläufigen Abschluss 2017 ca. 444.000 € (+ 289.000 €) betragen wird, da insbesondere folgende Mehreinnahmen und teilweise aber auch weniger Ausgaben entstanden sind:

Asylbewerberunterbringung (weniger Ausgaben)	23.000 €
Landeszuweisungen Kindergarten (Mehreinnahmen)	11.000 €
Planungskosten (weniger Ausgaben)	66.000 €
Bachunterhaltung (weniger Ausgaben)	13.000 €
Struktur- und Mitverlegungsplanung (weniger Ausgaben)	10.000 €
Gemeindeeinkommenssteueranteil (Mehreinnahmen)	100.000 €
Schlüsselzuweisungen FAG (Mehreinnahmen)	66.000 €
<b>Mehreinnahmen und weniger Ausgaben insgesamt</b>	<b>+ 289.000 €</b>

Für einen großen Teil der im Vermögenshaushalt veranschlagten Maßnahmen sind auch 2017 die Ausgaben noch nicht bzw. nur teilweise angefallen (insbesondere Ortskernsanierung II/Gebäude Schlossplatz 8 und 9 sowie der Backboneausbau). Diese Maßnahmen werden im Haushaltsplan 2018 mit den (restlichen) Ausgaben neu veranschlagt.

Die geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 562.000 € wird aufgrund der guten Einnahmeentwicklung im Verwaltungshaushalt und der Verschiebung von Maßnahmen nach 2018 nicht notwendig. Der Rücklage können stattdessen 328.000 € zugeführt werden.

### Allgemeine Rücklage

Stand 01.01.2017:	674.194 €
Zuführung 2017:	328.000 €
Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2017:	1.002.194 €

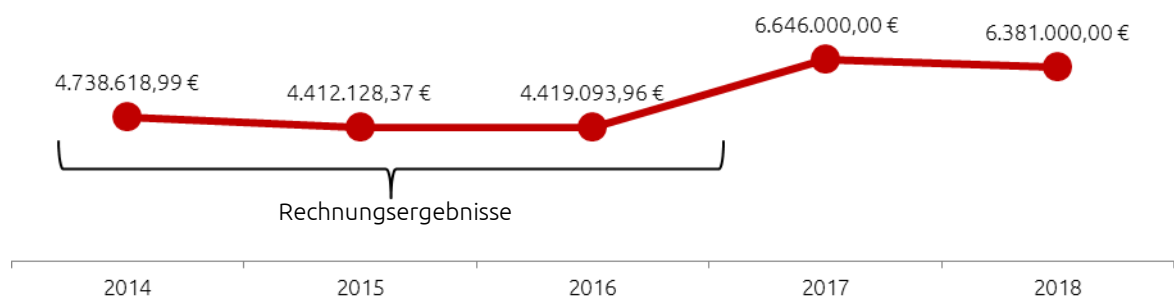
## Schuldenübersicht

Stand 01.01.2017:	494.240 €
Tilgung 2017:	30.380 €
Stand zum 31.12.2017:	463.860 €

## Haushaltsjahr 2018

Grundlage für den Haushaltsplan 2018 sind das Rechnungsergebnis 2016, das vorläufige Ergebnis 2017, der Haushaltserlass des Innenministeriums zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung sowie die November-Steuerschätzung. Viele Haushaltsansätze sind jedoch zwangsläufig gegeben (Personal-, Energie-, Schulkosten, Mieten für Büroausstattung/Geräte, Kindergarten- und Vereinszuschüsse o. ä.).

Das nachstehende Schaubild zeigt den Verlauf des Haushaltsvolumens (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) der Jahre 2014 bis 2018.

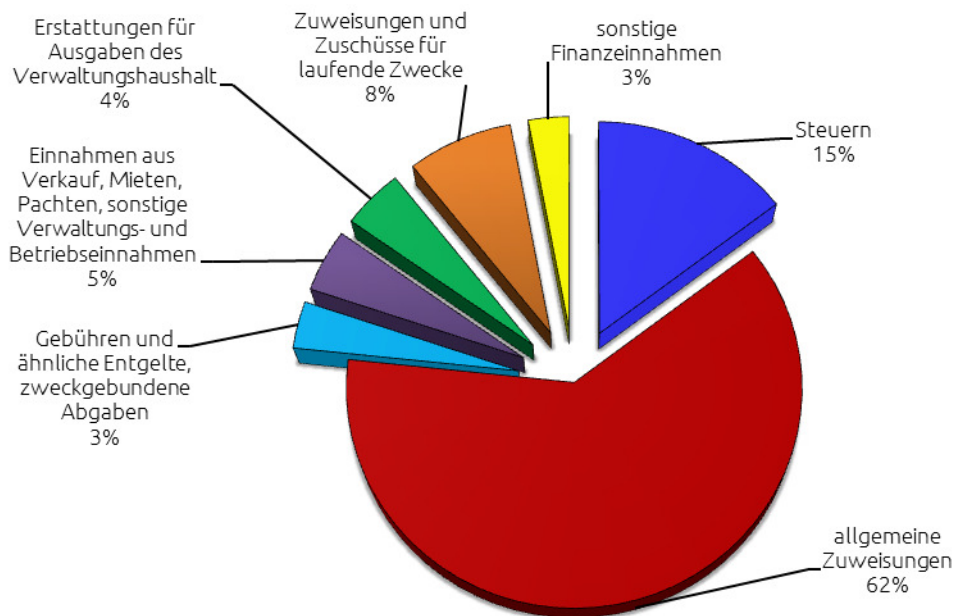


Es ist deutlich erkennbar, dass vor allem von 2016 auf 2017 ein großer Zuwachs stattgefunden hat (etwa 2,2 Millionen Euro) und sich dieses Niveau auch 2018 aufgrund verschobener Maßnahmen aus 2017 hält. Dies ist vorrangig auf die beiden großen Investitionsblöcke Ortskernsanierung II und Backboneausbau zurückzuführen. Es war bereits 2017 angedacht, das LSP zum 31.12.2017 abzuschließen. Jedoch war dies aufgrund des verzögerten Baufortschritts der Gebäude Schloßplatz 8 und 9 noch nicht möglich, sodass das Programm um ein weiteres Jahr (bis 31.12.2018) verlängert wurde.

Der Ausbau einer Backbone-Trasse wurde 2017 erstmals in den Haushalt eingeplant. Durch den Beitritt zum Verein „Förderung neuer Medien und Technologien im ländlichen Raum e. V.“ (jetzt komm.Pakt.net) im Jahr 2013 hat das Thema in Oberdischingen Einzug gehalten. Der Alb-Donau-Kreis unterstützt die kreisangehörigen Gemeinden bei der Aufgabe, ein leistungsfähiges Breitbandnetz aufzubauen. Eine Verbesserung der Internetversorgung nimmt als Standortfaktor immer mehr zu und ist zu einer Zukunftsaufgabe geworden. Diese Maßnahme konnte aufgrund des verzögerten Planungsfortschritts und des noch ausstehenden Förderbescheids 2017 noch nicht begonnen werden. Sie soll nun im Jahr 2018 umgesetzt werden.

### Verwaltungshaushalt - Einnahmen

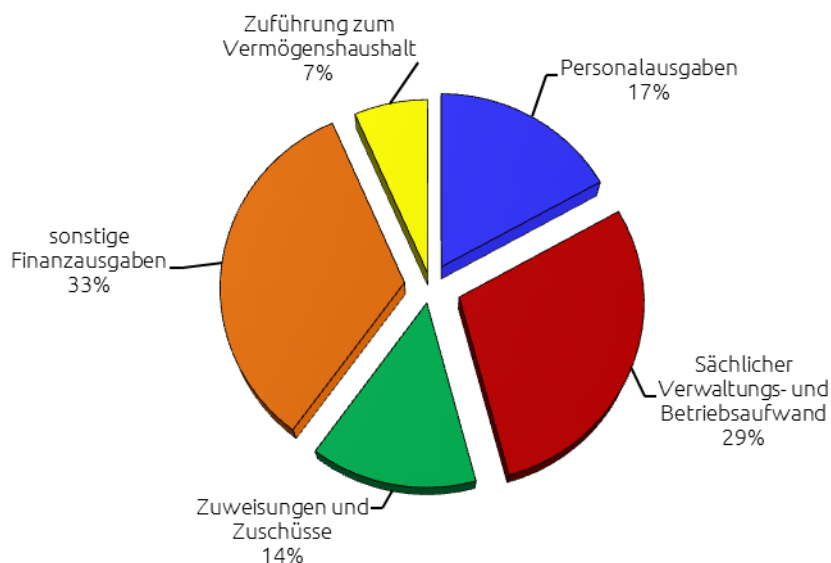
Das Volumen des Verwaltungshaushalts beträgt insgesamt 3.922.000 € (Vorjahr: 3.607.000 €) und ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die Einnahmenstruktur stellt sich wie folgt dar:



Das Schaubild zeigt, dass über 75 Prozent unserer Einnahmen (allgemeine Zuweisungen, Gewerbesteuer, sonstige Finanzeinnahmen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke) im Verwaltungshaushalt in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wirtschaftsleistung in Deutschland zusammenhängen. Beim Anteil der Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes handelt es sich lediglich um interne Verrechnungsbuchungen. Einzig die Positionen Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Ausgaben können zu einem gewissen Grad von uns selbst beeinflusst werden.

### Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Die Ausgabenstruktur stellt sich wie folgt dar:



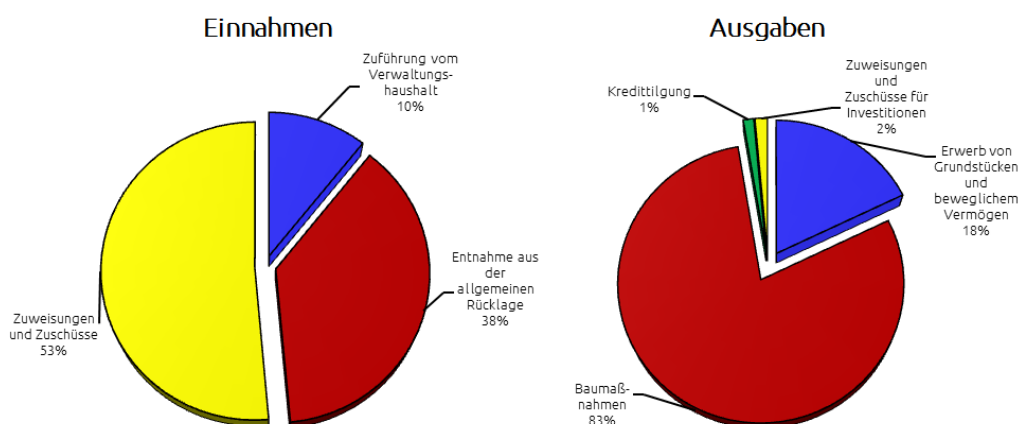
Das Schaubild zeigt, dass die sonstigen Finanzausgaben den größten Ausgabenblock im Verwaltungshaushalt bilden. Hierunter fallen unter anderem die FAG-, Kreis- und Gewerbesteuerumlagen. Analog zu den allgemeinen Zuweisungen im Einnahmebereich hängen diese unmittelbar mit der Wirtschaftsentwicklung zusammen. Beinahe genau so groß ist der prozentuale Anteil des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands. Hier schlagen vorrangig die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Bewirtschaftungs-, Betriebs- sowie Steuer- und Versicherungskosten zu Buche. Die Bewirtschaftungskosten sind gegenüber der Planung 2017 in etwa gleich geblieben (Strom und Heizöl etwas günstiger, Pellets und Gas etwas teurer). Die Veränderungen beim Personal 2017 führten in der Summe zu höheren Ausgaben. Dies wird jedoch im weiteren Verlauf des Vorberichts erläutert. Die Ausgaben für gewährte Zuweisungen und Zuschüsse durch die Gemeinde nahmen in den vergangenen Jahren immer mehr zu. So auch dieses Jahr. Hauptgrund hierfür ist die weiterhin steigende Abmangelbeteiligung an den Kindergartens St. Martin (2018: 547.000 €). Die Zuführung an den Vermögenshaushalt stellt die kleinste Ausgabenposition dar und beträgt 2018 265.000 €.

Die Steigerung bei den Personalkosten ist vorrangig auf den Personalwechsel in der Kämmerei und die Besetzung der Hauptamtsleiterstelle im Jahr 2017 zurückzuführen. Dies führt zu einem Rückgang der Beamtenbesoldung in der Kämmerei und zu einem Anstieg dieser im Bereich Hauptamt. Zusätzlich ist die Ruhestandsversorgung bei der Kämmerei zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurden eine Besoldungserhöhung von 2,675 % ab 1. Juli 2018 sowie eine Tarifierhöhung der Angestellten und Arbeiter von 3 % zum 1. März 2018 zugrunde gelegt. Erstmals sind auch Personalausgaben für einen Praktikanten/Auszubildenden eingeplant. Einzelheiten sind bei den Unterabschnitten erläutert.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Verwaltungshaushalt können dem Vermögenshaushalt etwa 265.000 € und damit 110.000 € mehr als 2017 (Haushaltsansatz: 155.000 €) zugeführt werden.

### Vermögenshaushalt – Einnahmen und Ausgaben

Das Volumen des Vermögenshaushalts beträgt insgesamt 2.459.000 € und ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die Einnahmen- und Ausgabenstruktur stellt sich wie folgt dar:



Einnahmen und Ausgaben sind hier gemeinsam dargestellt, da diese im Zusammenhang mit den einzelnen Maßnahmen als eine Einheit betrachtet werden müssen. Das Schaubild zeigt, dass der Vermögenshaushalt größtenteils durch Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Landes finanziert wird. Jedoch reichen sie zur Finanzierung unserer diesjährigen Ausgaben für Baumaßnahmen sowie den Erwerb von Grundstücken und bewegli-

chem Vermögen bei weitem nicht aus. Wir sind auf eine gute Zuführung des Verwaltungshaushalts und den maximalen Entnahmebetrag aus der allgemeinen Rücklage angewiesen.

Investitionsschwerpunkte bilden auch in diesem Jahr insbesondere die Ortskernsanierung II im Landessanierungsprogramm sowie der Backbone-Ausbau. Darüber hinaus sind die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs, die Umrüstung des 2. Bauabschnitts der Straßenbeleuchtung auf LED und die Dachsanierung des Ostanbaus der Mehrzweckhalle eingeplant.

Die Finanzierungen der Erschließungsmaßnahme „Unter der Halde“ und des künftigen Wohnbaugebiets „Oberdisingen Nord“ werden wie in der Vergangenheit über Finanzierungsverträge außerhalb des Gemeindehaushalts erfolgen.

Nachstehend sind die einzelnen Maßnahmen des Vermögenshaushalts dargestellt:

<u>Sitzungs- und Kultursaal</u>	800 €
<i>Für die Bewirtung bei größeren Veranstaltungen sind weitere Ausstattungsgegenstände erforderlich</i>	
<u>Hauptverwaltung / Rathausgebäude</u>	
<i>Anschaffungen für gemeindeeigene Veranstaltungen</i>	2.800 €
<i>Ausstattung/Geräte</i>	9.200 €
<u>Finanzverwaltung</u>	
<i>Büroausstattung, Umbau Möbel</i>	2.700 €
<u>Gesamtverwaltung / EDV und Registratur</u>	
<i>2017 wurde bereits eine Erstaussattung von Regalen für die neue Registratur in den früheren Vereinsräumen beschafft. 2018 ist nun die restliche Ausstattung eingeplant. Weiter sind die bereits im Vorjahr veranschlagten Ausgaben für eine Vitrine für den Flur im EG vorgesehen</i>	4.000 €
<u>Feuerschutz</u>	
<i>Die Feuerwehr hat Anschaffungen in Höhe von insgesamt beantragt (insbesondere 14 Einsatzjacken, 2017 wurden von den geplanten 34 nur 22 Jacken beschafft). Weiter ist die Erstellung eines Lagerschuppens für Sandsäcke auf dem früheren Kläranlagen-gelände vorgesehen. Der Gemeinderat muss hierüber noch ge-sondert beraten.</i>	37.300 €
<i>Die Kosten für die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs LF 10 betragen laut Einschätzung des Kreisbrandmeisters</i>	330.000 €
<i>Der beantragte Zuschuss (Fachförderung) beträgt</i>	92.000 €,
<i>aus dem Ausgleichstock werden zusätzlich</i>	100.000 €
<i>beantragt, Eigenanteil bei Zuschussgewährung</i>	138.000 €
<i>→Die Anschaffung ist nur realisierbar, wenn die Zuschüsse gewährt werden</i>	
<u>Grund- und Werkrealschule</u>	
<i>Von der GWRS wurden für die Ausstattung des Schulbetriebes insgesamt beantragt (vgl. Einzelaufstellung)</i>	6.500 €

<u>Grund- und Werkrealschule / bauliche Maßnahmen</u>	
<i>Erneuerung Eingangelement zum Musikerheim</i>	1.000 €
<i>Bei der BAD Gebäudebegehung wurden die Treppengeländer bemängelt, es sind Brüstungserhöhung, Handlauf und eine Abstandsreduzierung zwischen den Füllstäben erforderlich</i>	20.000 €

<u>Mehrzweckhalle</u>	
<i>Mikrofone für Rednerpult, drahtlos-digital-Mikrofonsystem</i>	3.200 €

<u>Mehrzweckhalle / Dachsanierung Anbau Ost</u>	
<i>Behebung der Undichtigkeit des Dachs</i>	44.000 €

<u>Mehrzweckhalle / Erneuerung Sicherheitsbeleuchtung</u>	
<i>Aufgrund von Beanstandungen des Bauamtes</i>	30.000 €

<u>Schwimmbad / bauliche und technische Maßnahmen</u>	
<i>Einzelaufstellung siehe Erläuterungen Haushaltsplan</i>	22.000 €

#### Ortskernsanierung II

*Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme stellt sich insgesamt wie folgt dar:*

	<b>Förderrahmen</b>	<b>LSP-Zuschuss</b>	<b>Eigenanteil</b>
	<b>100%</b>	<b>60%</b>	<b>Gemeinde</b>
			<b>40%</b>
<i>Förderrahmen</i>	2.816.666 €	1.690.000 €	1.126.666 €
<i>Wertansatz Galgenweg 1+2</i>	67.000 €	40.200 €	26.800 €
<b><i>Förderrahmen insgesamt</i></b>	<b>2.883.666 €</b>	<b>1.730.200 €</b>	<b>1.153.466 €</b>
<u><i>Privatmaßnahmen</i></u>			
<i>offene Verpflichtungen</i>	53.000 €	31.800 €	21.200 €
<i>abgeschlossene Maßnahmen</i>	1.129.521 €	677.713 €	451.808 €
<u><i>Kommunalmaßnahmen</i></u>			
<i>Schloßplatz 8 und 9</i>	883.000 €	529.800 €	353.200 €
<i>abgeschlossene Maßnahmen</i>	304.354 €	182.612 €	121.742 €
<i>Allgemeine Kosten</i>	250.000 €	150.000 €	100.000 €
<b><i>Verpflichtungen insgesamt</i></b>	<b>2.619.875 €</b>	<b>1.571.925 €</b>	<b>1.047.950 €</b>
<i>Ausgaben 2007-2017</i>	2.078.709 €	1.247.225 €	831.484 €
<i>verbleibende Verpflichtungen</i>	541.166 €	324.700 €	216.466 €
<b><i>restlicher Förderrahmen</i></b>	<b>263.791 €</b>	<b>158.275 €</b>	<b>105.516 €</b>
<i>Hintere Gasse (2019)</i>	127.000 €	76.200 €	50.800 €
<i>eventuelle weitere Kommunalmaßnahmen</i>	136.791 €	82.075 €	54.716 €

<u>Gemeindestraßen</u>	
<i>Neuerwerb Verkehrszeichen aufgrund geänderter Vorschriften</i>	2.500 €

<u>Straßenbeleuchtung / sonstige Maßnahmen</u>	
<i>Es sollen jeweils zwei neue Leuchten in der Hinteren Gasse und der Wolfengasse installiert werden</i>	4.000 €

<u>Straßenbeleuchtung / Umstellung auf LED, 2. BA</u>	
<i>Baukosten</i>	145.000 €

<i>beantragter Zuschuss (Klimaschutzmaßnahme)</i>	45.000 €
<i>Eigenanteil bei Zuschussgewährung</i>	100.000 €
<i>Nachrichtlich: Zuschussauszahlung für den 1. BA in Höhe von 62.000 € steht noch aus</i>	

Bachbrücke Kanalweg

<i>Für die Sanierung entsprechend den bautechnischen Erfordernissen sind auf Vorschlag des Ing.-Büros Fassnacht eingeplant</i>	50.000 €
--	----------

Friedhof / Konzeptionelle Neugestaltung

<i>Planungskosten</i>	2.500 €
-----------------------	---------

Bauhof / Fahrzeuge und Geräte

<i>Der Bauhof beantragt die Beschaffung von Geräten von insgesamt</i>	6.000 €
---	---------

Breitbandverlegung / Backbone-Trasse

<i>Die Kosten für die Leitungsverlegung der Backbone-Trasse und den PoP in der Ortsmitte betragen laut Kostenschätzung der Firma GeoData</i>	510.000 €
--	-----------

<i>Der beantragte Zuschuss (Fachförderung) beträgt</i>	267.000 €
<i>aus dem Ausgleichstock wurden</i>	120.000 €
<i>bewilligt, Eigenanteil bei Zuschussgewährung</i>	123.000 €

e-Ladesäule

<i>Die Baukosten betragen insgesamt ca.</i>	24.000 €
<i>Der beantragte Zuschuss beträgt</i>	9.300 €
<i>Eigenanteil bei Zuschussgewährung</i>	14.700 €

Allgemeines Grundvermögen

<i>Allgemeiner Grunderwerb</i>	50.000 €
--------------------------------	----------

Allgemeine Finanzwirtschaft

<i>Kredittilgung</i>	30.000 €
<i>Zuführung vom Verwaltungshaushalt</i>	265.000 €
<i>Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage</i>	929.000 €

**Kreditaufnahmen sind keine vorgesehen**

Allgemeine Rücklage:

Stand 01.01.2018:	1.002.194 €
Entnahme 2018:	929.000 €
Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2018 ca. :	73.194 € (Mindestbetrag ca. 73.000 €)

Schuldenstand

Der Schuldenstand des Gemeindehaushalts beträgt zum 31.12.2018 433.480 € = 209 €/Einwohner (2.070 Einwohner)  
 -Darlehensaufnahme 2014: 600.000 € für die energetische Sanierung der Schulgebäude-

**Finanzplanung (2018-2020)**

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt nach der Finanzplanung

---

2019: 349.000 €  
2020: 204.000 €  
2021: 277.000 €

Die Schuldentilgung beträgt:

2019: 30.000 €  
2020: 30.000 €  
2021: 30.000 €

Diese betrifft ausschließlich das 2014 aufgenommene KfW-Darlehen von 600.000 € für die energetische Schulsanierung (Stand 31.12.2017: 463.860 €)

Die Laufzeit dieses Darlehens beträgt 20 Jahre, die jährliche Tilgung 30.000 €, der Festzinssatz 0,1 % für 10 Jahre.

Die Zuführungen vom Verwaltungshaushalt werden in den Jahren 2019 bis 2021 neben den Zuschüssen aus dem Ausgleichstock, Landessanierungsprogramm u. a. benötigt, um die anstehenden weiteren Maßnahmen finanzieren zu können (insbesondere Baumaßnahmen im Schulgebäude Ziegelweg 16, Energetische Sanierung des Schulgebäude Ziegelweg 15, Sanierung Hintere Gasse, Straßenbaumaßnahmen -Verbesserung Gefahrenstelle Ringinger Straße, Kostenanteil Radweg nach Ringingen- und Hochwasserschutz).

**Eine Kreditaufnahme ist im Finanzplanungszeitraum nicht erforderlich.**

---

Die Allgemeine Rücklage weist nach der Finanzplanung Ende 2021 einen Stand von ca. 73.000 € auf (gesetzlicher Mindestbetrag 2018: 73.000 €).

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie muss jährlich den geänderten Verhältnissen angepasst bzw. neu aufgestellt werden.

#### Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2019-2021

<b>Einnahmen Vermögenshaushalt</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Zuschüsse Energetische Sanierung Ziegelweg 15 (Ausgleichstock und ELR)			175.000 €
Zuschüsse Sanierung Hintere Gasse (Ausgleichstock und LSP)	176.000 €		
Zuschüsse Kommunalmaßnahmen (LSP)	19.000 €		
Zuschüsse Hochwasserschutz (Ausgleichstock und Fachförderung)		400.000 €	
Grundstücksverkäufe allgemein	70.000 €		
Zuführung vom VWH	349.000 €	204.000 €	277.000 €
<b>Summe:</b>	<b>614.000 €</b>	<b>604.000 €</b>	<b>452.000 €</b>

<b>Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Feuerwehr: Bekleidung, Geräte	10.000 €	5.000 €	4.000 €
Schule: Einrichtungen, Geräte	5.000 €	4.000 €	3.000 €
Schule: Baumaßnahmen	50.000 €	50.000 €	
Energetische Sanierung Ziegelweg 15			300.000 €
Heimatspflege: Einrichtung Museum			50.000 €



Mehrzweckhalle: Dachsanierung	72.000 €		
LSP: Sanierung Hintere Gasse	270.000 €		
LSP: Kommunalmaßnahmen	32.000 €		
Radweg Ringingen	90.000 €		
Straßen: Verbesserung Gefahrenstelle Ringinger Straße			50.000 €
Baulanderschließung: Feinbelag Holzgasse	50.000 €		
Wasserläufe: Hochwasserschutz		500.000 €	
Friedhof: Neugestaltung		10.000 €	10.000 €
Bauhof: Einrichtungen, Maschinen	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Schuldentilgung	30.000 €	30.000 €	30.000 €
<b>Summe:</b>	<b>614.000 €</b>	<b>604.000 €</b>	<b>452.000 €</b>

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage nach dem Finanzplan:	Euro
<b>Stand 01.01.2019:</b>	<b>73.000</b>
Zuführung 2019:	0
Entnahme 2019:	0
<b>Stand 31.12.2019:</b>	<b>73.000</b>
Zuführung 2020:	0
Entnahme 2020:	0
<b>Stand 31.12.2020:</b>	<b>73.000</b>
Zuführung 2021:	0
Entnahme 2021:	0
<b>Stand 31.12.2021:</b>	<b>73.000</b>

Mindestbetrag 2018: 73.000 €

Der Schuldenstand zum 31.12.2017 von 463.860 Euro ermäßigt sich bis Ende 2021 auf ca. 343.000 Euro.

# Eigenbetrieb Wasserversorgung

## Ergebnisse der Vorjahre

Der Verlustvortrag beträgt laut Abschluss 2016 zum 01.01.2017 24.900 €

Nach dem vorläufigen Abschluss 2017 ergibt sich ein Gewinn von ca. 3.500 €

(laut Plan weder ein Gewinn noch ein Verlust)

Der verbleibende voraussichtliche Verlustvortrag beträgt zum 01.01.2018 somit ca.: 21.400 €

Dieser Gewinn ergibt sich insbesondere durch folgende Abweichungen (Weniger Ausgaben):

Stromkosten	500 €
Wasseruntersuchungen	900 €
Unterhaltung Grundstücke/Gebäude	850 €
Fremdkapitalzinsen	1.000 €
Sonstiges	250 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>3.500 €</b>

Die Wasserverbrauchgebühr beträgt seit 01.01.2012 1,40 €/cbm.

## Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2018 hat ein Volumen von **160.000 €** (Vorjahr: 158.000 €). Die einzelnen Aufwendungen und Erträge sind in der Anlage zum Erfolgsplan erläutert. Im Erfolgsplan 2018 ist ein Gewinn in Höhe von 3.000 € eingeplant.

## Vermögensplan

Der Vermögensplan 2018 hat ein Volumen von **217.000 €** (Vorjahr 198.000 €).

Es sind folgende Investitionen vorgesehen:

Erwerb von beweglichen Sachen	500 €
Wasserzähler	1.000 €
Grundstücksanschlüsse und Hydranten	5.000 €
Einbau Entnahmemengenmessung Hochbehälter	14.500 €
<u>Wasserleitung Ortsrand bis Häldele / Neubau</u>	73.000 €
Die Kosten für die Verlegung der Wasserleitung (Erneuerung) im vereinfachten Verfahren (Einpflügen) wurden vom Ing.-Büro Fassnacht auf ca. 73.000 € geschätzt.	
Auflösung der Ertragszuschüsse	24.000 €
Kredittilgung	31.000 €
Deckungsmittellücke Vorjahr	68.000 €
	<b>217.000 €</b>

Finanzierung des Vermögensplans:

Jahresgewinn	3.000 €
Wasserversorgungsbeiträge	57.000 €
Kostenersätze für Hausanschlüsse	1.000 €
Kreditaufnahme	70.000 €
Abschreibungen	70.000 €
Deckungsmittellücke laufendes Jahr	16.000 €
	<b>217.000 €</b>

## Schuldenstand

### **Inneres Darlehen von der Gemeinde**

Stand 01.01.2018:	286.811 €
Aufnahme 2018:	0 €
Tilgung 2018:	0 €
<b>Stand 31.12.2018:</b>	<b>286.811 €</b>

### **Fremddarlehen/Kreditmarkt:**

Stand 01.01.2018:	348.999 €
Aufnahme 2018:	70.000 €
Tilgung 2018:	31.055 €
<b>Stand 31.12.2018 :</b>	<b>387.944 €</b>

Nachrichtlich: Investitionen 1998-2018 (ohne BG Unter der Halde): **ca. 1,7 Mio. €**

### **Finanzplanung 2019-2021**

Die Aufwendungen im Erfolgsplan bis 2020 sind in der Summe gegenüber 2018 weitestgehend unverändert. Die Steigerung bei den Betriebskosten und den Abschreibungen kann nur teilweise durch Mehreinnahmen bei den Wasserverbrauchsgebühren (Einwohnerzuwachs, keine Gebührenerhöhung) ausgeglichen werden, sodass 2020 ein Verlust von 1.400 Euro entsteht. Dies ist auch auf den Rückgang der Auflösung von Ertragszuschüssen zurückzuführen. Die einzige Position, die im Voraus nicht genau abzuschätzen ist, sind die Aufwendungen für die Unterhaltung des Rohrnetzes (insbesondere die Rohrbrüche). Je nach Anzahl und Art können die Kosten hierfür von Jahr zu Jahr deutlich schwanken.

Ab 2021 verringern sich die Auflösungen der Ertragszuschüsse nochmals um 3.000 Euro. Dem stehen zudem erhöhte Abschreibungs- und Fremdkapitalzinswerte und gegenüber. Dies führt zu dem geplanten Verlust von 6.700 Euro.

**Dennoch kann aus heutiger Sicht die Wasserverbrauchsgebühr in der bisherigen Höhe von 1,40 €/cbm bleiben.**

### Geplante Investitionen des Vermögensplans

#### **2019**

Wasserzähler	1.000 €
Grundstücksanschlüsse, Hydranten	2.500 €
Leitungserneuerungen verschiedene Teilstrecken	10.000 €
Erneuerung Wasserleitung Hintere Gasse	127.000 €

#### **2020**

Wasserzähler	1.000 €
Grundstücksanschlüsse, Hydranten	2.600 €
Leitungserneuerungen verschiedene Teilstrecken	15.000 €

## 2021

Wasserzähler	1.200 €
Grundstücksanschlüsse und Hydranten	2.600 €
Leitungserneuerungen verschiedene Teilstrecken	15.000 €

Die (kleineren) Investitionen und die Schuldentilgungen 2019 bis 2021 von 82.000 € (2019), 75.000 € (2020) bzw. 74.000 € (2021) können aus den Abschreibungen, Beiträgen, Hausanschlusskostenersätzen und Gewinnen finanziert werden. Zur Finanzierung der Erneuerung Wasserleitung Hintere Gasse ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 120.000 € unumgänglich.

Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2021: 425.000 €  
(31.12.2018: 387.944 €)

**Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie ist jährlich den geänderten Verhältnissen anzupassen und neu aufzustellen.**

# Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

## Ergebnisse der Vorjahre

Der Verlustvortrag beträgt laut Abschluss 2016 zum 01.01.2017	0 €
Nach dem vorläufigen Abschluss 2017 ergibt sich ein Gewinn von ca. (laut Plan: Verlust von 57.000 €)	13.000 €
Der voraussichtlicher Gewinnvortrag beträgt zum 01.01.2018 somit ca.:	13.000 €

Das um 70.000 € gegenüber dem Plan 2017 verbesserte Ergebnis ergibt sich durch folgende Abweichungen:

Weniger Ausgaben für Eigenkontrollverordnung 2017 (erst 2018)	83.000 €
Mehrausgaben Betriebskostenumlage Kläranlage Erbach	15.000 €
Weniger Ausgaben Betriebsstrom	2.000 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>70.000 €</b>

Die Schmutzwassergebühr beträgt seit 01.10.2012 unverändert 2,90 €/cbm und die Niederschlagswassergebühr unverändert 0,85 €/cbm.

## Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2018 hat ein Volumen von **723.000 €** (Vorjahr: 618.000 €). Die einzelnen Aufwendungen und Erträge sind in der Anlage zum Erfolgsplan erläutert. Im Erfolgsplan 2018 ist ein Verlust in Höhe von 116.400 € eingeplant. Dieser resultiert aus den hohen eingestellten Gewinnen bei der Gebührenkalkulation auf 01.01.2018.

## Vermögensplan

Der Vermögensplan 2018 hat ein Volumen von **534.000 €** (Vorjahr: 633.000 €).

Es sind folgende Investitionen vorgesehen:

Kostenanteile an Investitionen der Kläranlage Erbach (ca. 10.68 %) (Steuerung und Sanierung Auslauf Hochwasserpumpwerk, Schaltschrank und Steuerung Kammerfilterpresse, Schaltschrank Zentrale, Heizung Hochlastfaulung, Erwerb von beweglichem Vermögen)	56.000 €
Kanalsanierungen nach EKV	100.000 €
Grundstücksanschlüsse	4.000 €
Jahresverlust	116.400 €
Auflösung der Ertragszuschüsse	131.600 €
Kredittilgung	113.000 €
Deckungsmittellücke Vorjahr	<u>13.000 €</u>
	<b>534.000 €</b>

Finanzierung des Vermögensplans:

Zuschuss Hochlastfaulung	9.000 €
Abwasserbeiträge	180.000 €
Abschreibungen	273.000 €
Deckungsmittellücke laufendes Jahr	<u>72.000 €</u>
	<b>534.000 €</b>

## Schuldenstand

### **Inneres Darlehen von der Gemeinde**

Stand 01.01.2018:	1.419.839 €
Aufnahme 2018:	0 €
Tilgung 2018:	0 €
<b>Stand 31.12.2018:</b>	<b>1.419.839 €</b>

### **Fremddarlehen/Kreditmarkt:**

Stand 01.01.2018:	1.958.833 €
Aufnahme 2018:	0 €
Tilgung 2018:	112.815 €
<b>Stand 31.12.2018 :</b>	<b>1.846.018 €</b>

Nachrichtlich: Investitionen 1998-2018 (ohne BG Unter der Halde): **ca. 7,4 Mio. €**

## **Finanzplanung 2019-2021**

Die Kreditzinsen sinken jeweils in 2019-2021 aufgrund der fortschreitenden jährlichen Tilgungen. Dem stehen geringe Ausgabensteigerungen bei den allgemeinen Betriebskosten insbesondere bei der Umlage an die Kläranlage Erbach und beim Betriebsstrom gegenüber.

Bei gleich bleibender Gebührenhöhe können ab 2019 die Aufwendungen für die Unterhaltung von Kanälen und Pumpwerken, vor allem aber für die gesetzlich vorgeschriebene Eigenkontrollverordnung mit insgesamt 200.000 € (nach 211.000 € im Jahr 2018) eingeplant werden. Dies ist auch durch den deutlichen Rückgang bei den Abschreibungen ab 2020 möglich. Ohne die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen wäre bereits auf 01.01.2017 eine Senkung der Abwassergebühren möglich gewesen. Wie hoch der Aufwand für die Eigenkontrollverordnung tatsächlich sein wird, kann erst nach Durchführung aller Inspektionsabschnitte festgestellt werden. Nach Abschluss dieser Maßnahme kann die Gebühr eventuell gesenkt werden.

## Geplante Investitionen des Vermögensplans

### **2019**

Baumaßnahmen Kläranlage Erbach	25.000 €
Regenüberlauf Bachstraße	100.000 €
Grundstücksanschlüsse	4.000 €

### **2020**

Baumaßnahmen Kläranlage Erbach	25.000 €
Grundstücksanschlüsse	2.000 €

### **2021**

Baumaßnahmen Kläranlage Erbach	25.000 €
Grundstücksanschlüsse	2.000 €

Für die Finanzierung der hohen Kanalsanierungsmaßnahmen 2018 (Erneuerungen) und die Beseitigung des Regenüberlaufs Bachstraße 2019 in Höhe von insgesamt 200.000 Euro ist 2019 eine Kreditaufnahme von 170.000 Euro notwendig. Ohne den Kredit würde sich die Deckungsmittellücke (Fehlbetrag) stetig erhöhen. Ab 2020 verringert sich im Vermögensplan die Finanzierungsmöglichkeit aus Abschreibungen. Dem stehen zudem höhere Tilgungsraten aufgrund der Darlehensaufnahme 2019 gegenüber. Aufgrund dessen sind nach dem derzeitigen Stand im Vermögensplan ab 2020 keine größeren Maßnahmen ohne neue Kreditaufnahmen möglich.

Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2021: 1.660.000 €  
(31.12.2018: 1.846.018 €)

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie ist jährlich den geänderten Verhältnissen anzupassen und neu aufzustellen.

Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2018 insgesamt  
-Gemeindehaushalt und Eigenbetriebe-

	Fremdkredite	Investitionen 1998-2018
Gemeindehaushalt	433.480 €	20,0 Mio. €
<b>EB Wasserversorgung</b>	387.944 €	1,7 Mio. €
<i>(Finanzierung Zins und Tilgung über gesetzliche Gebühren)</i>		
<b>EB Abwasserbeseitigung</b>	1.846.018 €	7,4 Mio. €
<i>(Finanzierung Zins und Tilgung über gesetzliche Gebühren)</i>		
<b>insgesamt:</b>	<b>2.667.442 €</b>	<b>29,1 Mio. €</b>
je Einwohner (2.070):	<b>1.289 €</b>	

Amann, Gemeindegämmerin